

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 17/0448</b>
<b>50 - Sozialamt</b>			<b>Datum: 11.09.2017</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Neuenfeldt, Sirko</b>	<b>Tel.: -435</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Sozialausschuss</b>	<b>21.09.2017</b>	<b>Entscheidung</b>

## Winternotprogramm 2017/2018

### Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt die Durchführung eines Winternotprogramms 2017/2018. Die Verwaltung wird beauftragt, 8 Übernachtungsmöglichkeiten für obdachlose Menschen im Zeitraum vom 15.11.2017 bis 15.03.2018 in der Nähe der Tagesaufenthaltsstätte zur Verfügung zu stellen.

### Haushaltsrelevante Daten:

Haushaltsstelle: 315400/529100  
 Haushaltsplan: 2017 und 2018  
 Ausgabe: insgesamt ca. 25.000 €  
 Mittel stehen zur Verfügung: ja (2017 ggfs. Deckungsring, 2018 10.000 € angefordert)  
 Folgekosten/Jahr:

### Erläuterungen zu den Folgekosten:

### Sachverhalt

Auf Grund der Anregungen des AKO (Arbeitskreis Obdach für alle) sowie den Nachfragen der Mitglieder des Sozialausschusses in der Sitzung am 17.11. 2016 hat die Verwaltung Ende 2016 in Abstimmung mit der Tagesaufenthaltsstätte (TAS) bzw. dem Diakonischen Werk eine Übernachtungsmöglichkeit für obdachlose Menschen im Sinne eines Winternotprogramms geschaffen.

Es bestand vom 21.12.2015. bis Ende Februar 2016 für bis zu 18 Personen die Möglichkeit, als Erfrierungsschutz in drei leerstehenden alten Wohneinheiten am Buchenweg (die wieder entsprechend ausgestattet wurden) zu übernachten. Da weder in der Verwaltung noch beim Diakonischen Werk die personellen Ressourcen zu Verfügung standen, um das Winternotprogramm an sieben Tagen in der Woche vor Ort zu betreuen, wurde hierfür ein Dienstleistungsunternehmen beauftragt, so dass täglich abends (zum Aufschließen des Gebäudes und zur Überprüfung der Berechtigungsausweise) und morgens (zum Verlassen und Abschließen des Gebäudes) Personal vor Ort war.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Damit die Übernachtungsmöglichkeit keine Sogwirkung in der Metropolregion entfaltet, wurde der Standort des Winternotprogramms nicht öffentlichkeitswirksam kommuniziert und der Zugang durch die TAS gesteuert. Dort wurden die obdachlosen Menschen, die nicht bereits dauerhaft in einer städtischen Unterkunft untergebracht sind, gezielt angesprochen und mit einem Berechtigungsausweis ausgestattet. Die Polizei, der städtische Ordnungsdienst sowie weitere Akteure waren entsprechend informiert, dass sie Personen, die auch im Winter auf der Straße leben, an die TAS verweisen können.

Im letzten Winter haben das Winternotprogramm meist nur 2-3 Personen genutzt, maximal waren es 6 Personen in wenigen Nächten Anfang Januar, obwohl die Menschen gezielt und wiederholt in der TAS angesprochen wurden. Gegenüber der TAS wurden folgende Kritikpunkte am Winternotprogramm benannt:

- Lage nicht zentral genug
- Übernachtung im selben Bett (auf der selben Matratze) nicht garantiert
- fehlende Möglichkeit persönliche Sachen dauerhaft wegzuschließen

Aus diesem Grund hat die Verwaltung jetzt einen Standort gesucht, der räumlich dichter an der TAS liegt. Dort sollen für das Winternotprogramm befristet vom 15.11.17 bis 15.03.2018 sechs Mietcontainer aufgestellt werden. Die Container sollen einen Stromanschluss für Licht und Heizung bekommen. Fünf Container sollen als Schlafplätze für bis zu 10 Personen dienen und der sechste Container soll mit Spinden ausgestattet werden. In den Spinden haben die Nutzer des Winternotprogramms die Möglichkeit, ihre Sachen mit einem eigenen Schloss einzuschließen, geräumt werden die Spinde erst im Frühjahr. Zusätzlich soll es am Standort eine Mobiltoilette geben.

Die Betreuung (Einlass abends und morgens wieder verschließen der Container) soll durch Mitarbeiter/-innen der Diakonie erfolgen. Geplant ist, dass jede Person, die abends bis zu einer bestimmten Uhrzeit da ist, auch wieder dasselbe Bett bekommt, danach erfolgt die Vergabe bei ausgeschöpfter Kapazität gegebenenfalls anderwärtig. Grundsätzlich soll der Zugang zum Winternotprogramm wie im letzten Winter wieder über die TAS gesteuert werden. Tagsüber bleiben alle Container verschlossen, unbelegte Unterkünfte auch nachts.

Die Erfahrungen und insbesondere die Benutzerzahlen aus dem kommenden Winter sollen Grundlage für eine generelle Entscheidung sein, ob und in welcher Form in Norderstedt in den kommenden Jahren ein Winternotprogramm durchgeführt wird.

Unabhängig vom Winternotprogramm gibt es am Standort Langenharmer Weg und auch am Standort Oadby-and-Wigston-Straße Süd jeweils ein Notfallzimmer, das durch die Polizei auch nachts oder am Wochenende über ein Zahlenschloss belegt werden kann.